

Supplik der Gesandten der Abtei Sonnenburg an NvK. Sie bitten den Kardinal, das Angebot der Äbtissin vom 5. April anzunehmen oder Hz. Sigismund oder den B. von Trient als Schlichter zu akzeptieren.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 235f. Überschrift: Am montag vor Phylippi et Jacoby geantwurt.

Erm.: Jäger, Streit I 142f.

Die inhaltliche Übereinstimmung mit der am 24. April von den gleichen Gesandten vorgetragenen Supplik Nr. 4317 lässt vermuten, dass es sich bei Nr. 4322 um eine spätere Fassung derselben Supplik handelt.

Auff solchs verschreyben, das wir getan solten haben in obgeschriben mass¹⁾, enbieten wir dem cardinal zu (Brichsen), alz durch hern Hanssen Wirczpurger²⁾, unsern kapplan, und Hanssen Mörlein³⁾ in der form, als her nach geschriben stett:

Hochwirdiger, gnediger herr. Auff solch begerung, so dan der von Freyberg⁴⁾ und mayster Cunradt
 5 Pössinger⁵⁾ und herr Heinrich Saitaimer⁶⁾ und Jörg Sewmel⁷⁾ an mein frawen von Sunburg und an iren
 convent tan haben, dar auff schicken sy mich zu ewren gnaden und lassen ewr gnad an ruffen lauter
 durch gotz willen, das ewr gnad so gnedig sey, an solchen zu sagen und botschafft, so sy ewrn gnaden
 durch hern Walthasarn von Welsperg⁸⁾ und Jorgen Kunigel⁹⁾, Hanssen Wirczpurger, briester, und den
 Purkstaler¹⁰⁾ tan haben, ein benugen welle haben und sy nicht weytter an zu ziehen. Vermaint aber ewr
 10 gnad ye dar an kain benügen ze haben, so sein sy ainvoltig frawen und versten villicht die sach nicht nach
 nottdurfft; und erpietten sich dar umb, dez auff den durchlewchtigsten hochgeborn fürsten herczog
 Sigmunden und auff seiner gnaden rât, dass die erchennen, ob solchs potz genug sey oder nicht. Und ob
 die erchennen, das sy ichtz mer phlichtig sein ze tun, das wellen sy auch tun. Vermaint aber ewr gnad ye
 dar an auch kain benugen ze haben, so erbietten sy sich auff den von Trient¹¹⁾ und auff seiner gnaden
 15 ratt, das sy erchennen, ob solchz potz genug sey oder nicht; und ob die erchennen, das sy ichtz mer
 phlichtig sein ze tun, das wellen sy auch tun und getrawen ewrn (gnaden), ir beswärtt sy dar auff nicht
 weytter etc.

14 an: *folgt nochmals* daran. | *benugen: folgt nochmals* daran.

1) *S.o.* Nr. 4313 (1455 April 22).

2) *Hans Würzburger, Notar und Kaplan der Abtei.*

3) *Hans Mörll von Pfalzen; s.o.* Nr. 4317.

4) *Christian von Freiberg, Domkustos zu Brixen.*

5) *Konrad Bossinger, Chorberr zu Brixen; s.o.* Nr. 3746 *Anm.* 7.

6) *Heinrich Soitern, Sekretär des NvK.*

7) *Jörg Senml, Notar des Generalvikars.*

8) *Balthasar von Welsberg, Pfleger von St. Michelsburg.*

9) *Jörg Kunigl zu Ehrenburg, Pfleger zu Schöneck; s.o.* Nr. 2698 *Anm.* 1.

10) *Erasmus Burgstaller, Bürger zu Klausen und Amtmann zu Sonnenburg.*

11) *B. Georg Hack von Trient. Der Eb. von Salzburg wird also, anders als im Entwurf Nr. 4317, nicht mehr als Schlichter vorgeschlagen.*